

Erfolge glücklich und zufrieden sind. Die von Ihnen erreichten Fortschritte sind für alle Sozialisten Ansporn und zugleich Beispiel dafür, wozu der Sozialismus in der Lage ist, wenn sich — wie es bei Ihnen der Fall ist — eine richtige Planung, eine effektive Planrealisierung, hohe Arbeitsproduktivität und ein ausgeprägter Sinn für gesellschaftliche Verantwortung die Hand reichen.

Aber wir sind nicht nur glücklich über die von Ihnen erreichten Ergebnisse, sondern wir versichern Sie, die Werktätigen, unsere Freunde, unserer tiefen Solidarität und hoffen, daß Sie auch dabei erfolgreich sein werden, was Sie sich jetzt an neuen Aufgaben vorgenommen haben, damit Sie in das 21. Jahrhundert in Wohlstand und mit einer fortgeschrittenen sozialistischen Gesellschaft eintreten, die ein Bollwerk des Friedens und des Fortschritts der Menschheit darstellt. (Beifall.)

Wir haben eine Reihe von Problemen und Sorgen, die wir mit Ihnen teilen möchten. Wir kommen aus Lateinamerika, einem ressourcenreichen Kontinent, auf dem mehr als 350 Millionen Menschen leben. Heute ist Lateinamerika charakterisiert durch Unterentwicklung, kritische Armut, von der mehr als ein Drittel aller Menschen betroffen sind, und von einer unbezahlbaren Auslandsverschuldung, die fast 400 Milliarden Dollar erreicht.

Diese Probleme haben konkrete Ursachen und resultieren nicht, wie reaktionäre Ideologen behaupten, aus den Schwächen und dem mangelnden Fleiß unserer Arbeiter und Bauern. Die Wahrheit sieht anders aus. Sie liegt in der Einmischung des Imperialismus, der ständig unsere politische und wirtschaftliche Souveränität beschneidet, uns militärisch angreift, unseren Außenhandel behindert und uns so der Freiheit beraubt und keine Entwicklung zuläßt, weil dies seinen Interessen und seinem absoluten Vormachtstreben über den amerikanischen Kontinent entspricht.

Gewiß wäre eine solche erniedrigende Situation ohne innere Bundesgenossen, die als Agenten der imperialistischen Hegemonie fungieren, nicht möglich.

Das ist der Grund dafür, daß sich für den Befreiungskampf der lateinamerikanischen Völker heute neue, größere Aufgaben stellen, die das Verständnis und die Hilfe aller Völker der Welt, speziell in den sozialistischen Ländern, erfordern. Dabei denke ich vor allem an die Unterstützung für das chilenische Volk, damit es die verbrecherische Pinochet-Diktatur stürzen und zur Demokratie zurückkehren kann; ich denke an die historische Notwendigkeit, Paraguay von der nun schon 30 Jahre währenden Diktatur zu befreien; ich denke an die Hilfe für die Volksrevolution in El Salvador, an die Unterstützung für Kuba, das der ständigen Aggression des Imperialismus ausgesetzt ist, weil es das erste Stück sozialistischen Bodens in Lateinamerika darstellt; ich denke besonders an das brüderliche Nicaragua und an die Verantwortung aller Sozialisten für die Verteidigung seiner Revolution. Dort stehen die Freiheit, der Frieden und das Recht auf Souveränität und Selbstbestimmung der Völker auf dem Spiel. Dort geht es darum, den anmaßenden Imperialismus zu stoppen und zu besiegen.